



N i e d e r s c h r i f t

über die 3. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 29.02.2024

Sitzungsraum: Stadthaus 1, Raum 237, großer Sitzungssaal
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 16:36 Uhr

Teilnehmende:

SPD-Fraktion

Herr Stadtverordneter Allers
Frau Stadtverordnete Böttger-Türk
Frau Stadtverordnete Czak (für Herrn Stadtverordneten Hoffmann)
Frau Stadtverordnete Kirschstein-Klingner
Herr Stadtverordneter Ofcarek (für Herrn Stadtverordneten Caloglu)

CDU-Fraktion

Frau Stadtverordnete Milch
Herr Stadtverordneter Raschen, MdBB
Herr Stadtverordneter Ventzke

BD-Fraktion

Frau Stadtverordnete Brinkmann

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Stadtverordneter Kaminiarz

Fraktion DIE LINKE

Herr Stadtverordneter Secc

i

FDP-Fraktion

Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hilz, MdBB

Gruppe AfD

Herr Stadtverordneter Koch

Einzelstadtverordneter Sven Lichtenfeld

Herr Stadtverordneter Lichtenfeld, MdBB

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Neuhoff (für Herrn Oberbürgermeister Grantz)

Schriftführer

Herr Beckmann

Entschuldigt

Herr Oberbürgermeister Grantz
Herr Stadtverordneter Caloglu
Herr Stadtverordneter Hoffmann
Frau Stadtverordnete Tiedemann, MdBB

Weitere Teilnehmende:

Stadtkämmerei: Herr Emmerlich, Herr Heimann, Frau Mangels
Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft: Herr Dr. Meyer, Frau Bultmann
Gesamtpersonalrat: Herr Kieck

Personalrat Bauverwaltung: Herr Schulz
Personalrat Allgemeine Verwaltungsdienste: Frau Lotz-Beil
Personalrat Soziales, Gesundheit, Familie und Sport: Frau Rinas

In Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Grantz eröffnet Herr Bürgermeister Neuhoff die Sitzung um 16:00 Uhr. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen fristgerecht zugegangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

1. Einwohnerfragestunde

Die von Herrn **Hero Lang**, Dieselstraße 17, 27574 Bremerhaven mündlich vorgetragene Frage zum Thema „**E-Roller verkehrsgefährdend abgestellt**“ lautet:

Hero Lang Dieselstr. 17 27574 Bremerhaven

**An den Wirtschaftsausschuss der Stadt Bremerhaven
Stadthaus 1**

zu Hd. Herrn Oberbürgermeister Grantz

**Hinrich Schmalfeldt Str
27576 BREMERHAVEN**

Bremerhaven den 27.02.2024

Betr. Einwohnerfragestunde Sitzung F W A 3/2023-2027 am 29.02.2024 Wirtschaftsteil

E-Roller verkehrsgefährdend abgestellt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Grantz

Meine Frage : **Seit Mai 2023 sind E-Roller der Firma TIER mit kostenpflichtiger Genehmigung der Stadt Bremerhaven (Wirtschaftsressort) in der Innenstadt zu finden. Abgestellt werden diese verkehrsgefährdend auf Gehwegen und privaten Grundstücken. Warum wird das von der Stadtverwaltung nicht sanktioniert, warum müssen Grundstückeigentümer das wilde Parken auf den eigenen Grundstücken hinnehmen ?**

gerne erwarte ich auch eine schriftliche Antwort.

hiermit verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen



Hero Lang

Hero Lang Dieselstr. 17 27574 Bremerhaven Telefon 0471 31063
hero@lang-foto.de

Herr Bürgermeister Neuhoff antwortet wie folgt:

Für die Beantwortung der Fragen ist das Bürger- und Ordnungsamt zuständig. Ihre Anfrage wird an das Bürger- und Ordnungsamt mit der Bitte um schriftliche Beantwortung weitergeleitet.

2. Genehmigung der Niederschrift

2.1. Genehmigung der Niederschrift der 2. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 12.12.2023 1/2024

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - genehmigt die Niederschrift der 2. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 12.12.2023 in der vorgelegten Fassung.

einstimmig beschlossen bei zwei Enthaltungen von Frau Czak und Herrn Ofcarek

3. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV

3.1. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV zur öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft - in der Wahlperiode 2023/2027 am 29.02.2024 5/2024

Herr Stadtverordneter Kaminiarz bittet um Auskunft zur laufenden Nr. 2 des Sachstandsberichtes - Vorlage Nr. 2/2021, „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, GRW; Hier: Planung und Umsetzung der Erschließung des kleinteiligen Gewerbegebietes Carsten-Lücken-Straße“. Ist die Finanzierung der Mehrkosten der Erschließungsvariante über den Kreisverkehr an der Poristraße zwischenzeitlich geklärt?

Herr Bürgermeister Neuhoff teilt mit, dass die Frage der Finanzierung der Mehrkosten der Erschließungsvariante über den Kreisverkehr an der Poristraße noch nicht abschließend geklärt sei. Bisher konnte man sich noch nicht auf eine Erschließungsvariante festlegen. Im Bau- und Umweltausschuss sind die verschiedenen Erschließungsvarianten diskutiert worden. Aufgrund der Ergebnisse der Verkehrserhebungen hat das Stadtplanungsamt zusammen mit der BIS eine mögliche Erschließungsvariante (Anbindung der Poristraße über den Kreisverkehr) favorisiert. Sobald die verkehrssicherste Variante feststeht, kann diese bewertet und die Mehrkosten dieser Maßnahme ermittelt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt soll ein Entscheidungsvorschlag für die Maßnahme im 1. Halbjahr 2024 den politischen Gremien vorgestellt werden.

Zur lfd. Nr. 8 des Sachstandsberichtes - Vorlage Nr. 13/2022 „Sachstandsbericht zum Programm „Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremerhaven - Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021“ hat Herr Stadtverordneter Kaminiarz die Information erhalten, dass die Blumenkübel auf Initiative der Koalitionsspitze umgestellt werden sollen. Er bittet hierzu um Auskunft, ob es von Seiten der Koalitionsspitze Planungen gibt, die Blumenkübel vom bisherigen Standort „Theodor-Heuss-Platz“ zu entfernen und an einem anderen Platz aufzustellen.

Herr Stadtverordneter Allers teilt mit, dass in der Vorlage Nr. I/187/2022 „Aktionsprogramm: „Für eine lebendige attraktive Innenstadt Bremerhaven - Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021“; Hier: Aufwertung von Sitzgelegenheiten in der Innenstadt“ vom 12.08.2022 durch Beschluss des Magistrats die Zuständigkeit für die Neupflanzung, Bewässerung und Pflege sowie Ersatzpflanzung des Dezernat VII festgelegt wurde. Das für die Innenstadtbegrünung zuständige Gartenbauamt hält den jetzigen Standort der Blumenkübel für geeignet und wird keine Umsetzung der Blumenkübel vornehmen. Von Seiten der Koalitionsspitze sind auch keine Umsetzungen der Kübel beabsichtigt.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

4. Vorlagen/Vorträge

4.1. Sachstands- und Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle des Regionalforum Unterweser 2023 4/2024

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den anliegenden Sachstands- und Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle des Regionalforum Unterweser 2023 zur Kenntnis.

4.2. Mehrbedarfe Sanierung ELBE 3 und Umwidmung von Finanzmittel der institutionellen Förderung für den Museumshafen des Deutschen Schifffahrtsmuseums (DSM) für die Jahre 2022 und 2023

6/2024

Herr Stadtverordneter Kaminiarz verweist auf eine schriftliche Mitteilung des Bundes aus dem Jahre 2021, wonach man für die Finanzierung des Museumshafens und der dortigen Exponate nicht zuständig sei. Die Finanzierung des kulturellen Bereiches des Museumshafens sei ausschließlich über die Stifter zu 2/3 vom Land Bremen und zu 1/3 von der Stadt Bremerhaven ohne Beteiligung des Bundes aufzubringen. Hierzu bittet er um Auskunft, ob es von Seiten der Verwaltung Bemühungen gäbe, den Bund ggf. doch zu einer Beteiligung an der Finanzierung des kulturellen Bereiches des Museumshafens zu bewegen. Sofern diese Bemühungen noch nicht unternommen wurden, möchte er sie hiermit anregen, da die Finanzierung des kulturellen Bereiches des Museumshafens ausschließlich durch die Stifter auf Dauer nicht zu leisten ist.

Herr Stadtverordneter Allers teilt hierzu mit, dass die Museumsschiffe und die Exponate gemäß der Stiftungsurkunde im Eigentum der Stifter (2/3 Land Bremen – 1/3 Stadt Bremerhaven) stehen. Sowohl der Bund als auch das Deutsche Schifffahrtsmuseum sind nie Eigentümer der Museumsschiffe und der Exponate gewesen. Somit sind alle finanziellen Verpflichtungen, die mit dem Museumshafen einhergehen, ausschließlich von den Stiftern zu tragen.

Die Wissenschaftsreferentin des Referates für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft, Frau Brand, führt ergänzend aus, dass das Deutsche Schifffahrtsmuseum ein Forschungsmuseum und somit beim BMBF angegliedert ist. Das BMBF hat klar ausgeführt, dass „Schiffe“ nicht Gegenstand der Forschung seien. Der wissenschaftliche Beirat des DSM hat ebenfalls in einer Stellungnahme schriftlich dargelegt, dass die Schiffe des Museumshafens nicht zum Forschungsbereich des DSM gehören. Dennoch ist das DSM bemüht, Gelder beim Bund auch für den Museumshafen einzuwerben (z. B. Forschungsgelder für die handwerklichen Tätigkeiten auf dem Schiff), sofern dies aus förderrechtlicher Sicht (Forschungszwecke) möglich ist. Wegen der bevorstehenden Evaluierung hat das DSM derzeit davon Abstand genommen, hier tätig zu werden, um nicht die bevorstehende Evaluierung zu gefährden.

Herr Stadtverordneter Kaminiarz führt aus, dass das finanzielle Risiko für die Stifter auf Dauer nicht zu tragen und es daher sinnvoll sei, dass finanzielle Risiko für die Stadt Bremerhaven zu verringern.

Herr Stadtverordneter Allers verweist auf die Stiftungsurkunde und teilt mit, dass sich aufgrund der Eigentumsverhältnisse die Stifter nicht der finanziellen Verantwortung entziehen können. Es ist auch ausgeschlossen, dass das DSM oder ein sonstiger Dritter das Eigentum an den Schiffen und den Exponaten übernehmen wird.

Herr Stadtverordneter Kaminiarz teilt mit, dass ihm die laut Stiftungsurkunde ausgewiesenen Eigentumsverhältnisse über die Schiffe und Exponate im Schifffahrtsmuseum nicht bekannt waren. Er gibt noch einmal zu Bedenken, dass die Stadt Bremerhaven sich den Museumshafen mit den Schiffen und den Exponaten auf Dauer nicht leisten kann und daher versucht werden sollte, das finanzielle Risiko zu minimieren. Ggf. können die Rechtsverhältnisse beim Deutschen Museum in München oder beim Bergbaumuseum in Bochum in Bezug auf Eigentumsverhältnisse für Exponate als Vergleich herangezogen werden. Bei diesen Museen dürfte es zahlreiche Exponate geben, die nicht alle im Eigentum der Städte München oder Bochum stünden.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stimmt der Umwidmung der noch zur Verfügung stehenden städtischen Mittel in Höhe von 340.758,94 € aus der institutionelle Förderung für die Jahre 2022 und 2023 für die Objekte RAU IX, SEEFALKE und Handkurbelkran zugunsten der Sanierung des Feuerschiffs ELBE 3 zu.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Wirtschaftsplan Museumshafen 2024 und der damit verbundenen Bedarfsanmeldung in Höhe von 600.000,00 € zur Kenntnis und stimmt der Verwendung des kommunalen Anteils in Höhe von 100.000,00 € zur Sanierung der ELBE 3 zu. Die restlichen 100.000,00 € werden für die Sanierung der Objekte RAU IX, SEEFALKE und Handkurbelkran zur Verfügung gestellt.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die in der Anlage 1 „ELBE 3 – Finanzierung Instandsetzung – Stand 09.01.2024“ bezifferten Mehrbedarfe zur Sanierung der ELBE 3 zur Kenntnis und stimmt der Finanzierung des verbleibenden kommunalen Anteils in Höhe von

363.939,59 € aus der kapitelbezogenen Rücklage des Referates für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft zu.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss bittet das DSM vierteljährlich einen Sachstandsbericht über die Verwendung der kommunalen Mittel, die für den Museumshafen und die Task Force Maritim zur Verfügung gestellt werden, vorzulegen.

mehrheitlich beschlossen bei einer Gegenstimme von Frau Brinkmann

4.3. Tätigkeitsbericht 2023 der EU-Koordinierungsstelle der Stadt Bremerhaven 8/2024

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht der EU-Koordinierungsstelle für das Jahr 2023 zur Kenntnis.

5. Anträge

5.1. Innovative Ideen braucht die City (Antrag gem. § 36 GOSTVV) 2/2024

Frau Stadtverordnete Brinkmann erläutert den Antrag. Als eines von mehreren Modulen bittet die Fraktion Bündnis Deutschland um Zustimmung zum Vorschlag, zu Unternehmern und Neugründern für die Ansiedlung in der Innenstadt mit der Idee der Präsentation ihrer Handwerk- bzw. Fertigungskunst im Geschäft Kontakt aufzunehmen. Unternehmer in der Innenstadt und Neugründer sollen für die Idee nach dem Beispiel des Zuckerwarengeschäfts in der Bremer Böttcher Straße, bei dem im Schaufenster des Geschäftes die Handwerkskunst der Zuckerwarenherstellung live gezeigt wird, gewonnen werden.

Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hilz führt aus, dass die FDP-Fraktion den Antrag der BD-Fraktion ablehnen wird. Zur Begründung verwies er auf das Integrierte Innenstadtkonzept „Innenstadt Neu denken“ (Magistratsvorlage Nr. I/151/2022 – Beschluss vom 21.09.2022). Mit dem Innenstadtkonzept sind zahlreiche Maßnahmen unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger beschlossen worden und befinden sich bereits in der Umsetzung. Die FDP-Fraktion hält es für besser, zunächst die Maßnahmen des Integrierten Innenstadtkonzeptes umzusetzen und nicht neue Maßnahmen zu beschließen, bei denen eine Bürgerbeteiligung bisher nicht stattgefunden hat.

Die BD-Fraktion beantragte:

Das der Kontakt zu Unternehmern und potenziellen Neugründern für die Ansiedlung in der Innenstadt gesucht wird, bei denen die Möglichkeit eines „Erlebnisses am Schaufenster“, wie in der Begründung skizziert, möglich ist und diese zu einer derartigen Umsetzung ihres Unternehmens hin anzuhalten

mehrheitlich abgelehnt bei zwei Ja-Stimmen von Frau Brinkmann und Herrn Koch

5.2. Etablierung eines Vollsortimenters in der Innenstadt (Antrag gem. § 36 GOSTVV) 3/2024

Frau Stadtverordnete Brinkmann erläutert die Vorlage und bittet um Zustimmung zum Antrag der BD-Fraktion.

Herr Stadtverordneter Allers führt aus, dass die SPD-Fraktion den Antrag der BD-Fraktion ablehnen wird. Die Ansiedlung eines Vollsortimenters in der Innenstadt setzt voraus, dass in der Innenstadt ausreichend Flächen für dessen Ansiedlung zur Verfügung stehen. Die Innenstadt gibt diese Flächen in der benötigten Größenordnung für die Ansiedlung eines Vollsortimenters nicht her.

Die Stadt Bremerhaven ist derzeit dabei, mit einem möglichen Interessenten auf dem ehemaligen Karstadt-Areal eine Markthalle zu realisieren. Ob sich dieses Projekt und in welcher Form realisieren lässt, ist noch offen.

Bei dem von der BD-Fraktion beschriebenen Vollsortimenter handelt es sich seiner Ansicht nach um eine Wirtschaftseinheit mit einem Flächenbedarf von mehr als 3500 m². Für diese Größenordnung gibt es keine Flächen in der Innenstadt. Die einzige Fläche, die theoretisch für die Ansiedlung eines Vollsortimenters zur Verfügung stehen würde, liegt an der Barkhausenstraße / ehemalige alte Feuerwache.

Auch in den innerstädtischen Immobilien ist das Projekt „Ansiedlung eines Vollsortimenters“ nicht umsetzbar. Die von den Vollsortimentern benötigten Verkaufsflächen geben die in Bremerhaven

vorhandenen Immobilien nicht her.

Herr Stadtverordneter Kaminiarz führt aus, dass der Bedarf an einem Vollsortimenter in der Innenstadt objektiv gegeben und eine Ansiedlung sinnvoll ist. Das Problem ist aber, dass sich kein Discounter finden lässt, der bereit ist, sich in der Innenstadt anzusiedeln. Aus diesem Grunde wird auch die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Antrag ablehnen.

Die BD-Fraktion beantragte:

Zu überprüfen, ob die Ansiedlung eines Vollsortimenters auch subjektiv betrachtet sinnvoll wäre, sowie gegebenenfalls zu eruieren ob und wo Möglichkeiten zur Umsetzung bestünden. Zudem ist bei einer positiven Überprüfung einer Ansiedlung der Magistrat angehalten, Gespräche mit entsprechenden Unternehmen aufzunehmen und eine erfolgreiche Ansiedlung anzustreben.

mehrheitlich abgelehnt bei zwei Ja-Stimmen von Frau Brinkmann und Herrn Koch

5.3. Hein Mück auf Ampeln am Alten und Neuen Hafen und am Bahnhof (SPD, CDU, FDP) 7/2024

Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hilz erläutert den Antrag der SPD-CDU-FDP-Koalition. Er führt aus, dass Ampeln mit verschiedenen Motiven auch aus touristischen Gründen sich vermehrt großer Beliebtheit erfreuen. Hierzu verweist er auf die Beispiele der Städte Mainz mit dem Motiv „Mainzelmännchen“, Emden mit dem Motiv „Otto-Hüpfpose“ und „Ottifant“, Bochum mit dem Motiv „Bergmann“ sowie Bremen mit dem Motiv „Ampel-Musikanten“.

Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hilz führt aus, dass man diese Möglichkeit der Ampelmännchen für Bremerhaven nutzen und das Bremerhavener Stadtoriginal Hein Mück als Ampelmännchen installieren sollte. Auf Nachfrage teilte Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hilz mit, dass die Kosten für die Umrüstung der Ampeln im 5-stelligen Bereich liegen werden.

Herr Stadtverordneter Kaminiarz bittet darum, sich über die Figur Hein Mück Gedanken zu machen. Es handelt sich um eine Figur aus den 50iger Jahren, über die es kein einheitliches Bild in den Sozialen Medien gäbe. Er schlägt daher vor, die Gestaltung des Ampelmännchens auch der Verkehrsbehörde zu überlassen.

Zum Beschlussvorschlag stellte Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hilz folgenden Änderungsantrag:

Lfd. Nr. 1:

Die Finanz- und Wirtschaftsausschuss fordert das Dezernat auf,

1. bei der genehmigenden Behörde eine **Dauerzulassung** einer Hein-Mück-Ampel zu erwirken.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat beschlossen:

Die Finanz- und Wirtschaftsausschuss fordert das Dezernat auf,

1. bei der genehmigenden Behörde eine Zulassung einer Hein-Mück-Ampel während der Sail und den Maritimen Tagen zu erwirken.
2. für die Ampeln um den Alten Hafen (Am Radarturm/Columbusstraße), um den Neuen Hafen (Keilstraße/Columbusstraße und Lloydstraße/Columbusstraße) und am Hauptbahnhof ein Ampelmännchen im Hein-Mück-Design zu entwerfen und zu beauftragen.
3. der dem Ausschuss sechs Monate nach Beschlussfassung über den Fortgang zu berichten.

mehrheitlich zugestimmt bei einer Enthaltung von Herrn Kaminiarz und drei Gegenstimmen von Frau Brinkmann, Herrn Koch und Herrn Secci

6. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

7. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

8. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Vorsitzender

Schriftführer

Neuhoff
Bürgermeister

Beckmann
Oberamtsrat